# Flimser positiv überrascht

Flem-Express heisst die Gondelbahn, die im Gebiet Cassons in Flims zum Einsatz kommen wird. Hersteller Bartholet lud in Flums zur Enthüllung der Gondel und zu Testfahrten in der nachgebauten Station Startgels.

**von Hans Bärtsch**

Flem-Express: So präsentiert sich der Schriftzug für die Flimser Bahn. Bilder/SLGview Ignaz Good

Wir werden mit dieser Seilbahn Geschichte schreiben», sagte Roland Bartholet, CEO der Bartholet Maschinenbau AG in Flums. Sei es, weil die neue, für Flims konzipierte Gondelbahn 50 Prozent weniger Energie verbraucht, sei es, weil sie nur nach Bedarf und ohne Personal fährt. Aufgrund solcher Alleinstellungsmerkmale sieht Bartholet grosse Chancen, ein solches Bahnsystem auch anderweitig an den Mann zu bringen.

Das System Ropetaxi wurde in den vergangenen Monaten, seit der Erstpräsentation im März, verfeinert. Die Gondeln sind nun so konzipiert, dass Gäste im Winter ihre Ski in die Kabine mitnehmen. Im Sommer bietet jede 10er-Gondel fünf Bikes Platz und die Gäste haben immer noch Platz zum Sitzen. Dazu sind die Kabinen mit zwei Handy-Ladestationen ausgestattet, einem Lüftungssystem, damit die Scheiben nicht anlaufen, sowie einer Beleuchtung innen und aussen.

### Testphase bei Nagens

Unter dem Begriff Ropetaxi muss man sich gemäss Bartholet ein selbstfahrendes System vorstellen, das nicht nur von A nach B, sondern von einer zur anderen beliebig wählbaren Station führt. Konkret gehts im Gebiet Cassons um die Stationen Flims, Foppa, Startgels, Nagens, Segnes und Ils Cugns. In den nächsten Wochen und Monaten sollen nun in einer nachgebauten Station in einem Bartholet-Werk in Walenstadt Kinderkrankheiten ausgemerzt werden.

Eine nächste Testphase sieht dann einen Einsatz des weltweit ersten Ropetaxis vor Ort, konkret in Nagens, vor. Bei tiefen Minusgraden, viel Wind und hoher Luftfeuchtigkeit, wie Bartholet die Extrembedingungen für einen Seilbahnbetrieb benannte. Innovativ seien im Übrigen nicht einzelne Elemente dieser Bahn, aber die Kombination davon. Ein System, das sich laut dem CEO der Bartholet Maschinenbau AG auch für den Einsatz in urbanen Gebieten eigne.

Reto Gurtner, CEO der Weisse-Arena-Gruppe, erinnerte an den hürdenreichen Weg bis zu einer neuen Bahn im Gebiet Cassons. Der erste Corona-Lockdown im März 2020 habe erst zur Abkehr von Plänen für eine Grosskabinenbahn geführt. Zusammen mit Roland Bartholet, der schon bei jenem Projekt mit an Bord gewesen sei, sei man zurückgegangen auf Feld 1. Modell gestanden für die jetzige Lösung habe eine für Dubai geplante, führerlose urbane Seilbahn.

Gurtners Fazit: Man habe mit allen Beteiligten, insbesondere der Flimser Bevölkerung und der Vereinigung Pro Cassons, die sich ursprünglich vehement für den Erhalt der alten Bahn eingesetzt habe, einen guten Konsens gefunden. «Es ist das grösste Projekt, das wir am Berg je realisiert haben.» Die Arbeit daran mache Freude, insbesondere mit einem familiengeführten Unternehmen wie Bartholet. Und trotz Risiken, die jedem solchen Projekt innewohnen – «ich bin überzeugt, dass wir mit dieser Bahn Erfolg haben werden», so Gurtner.

> «Ich bin überzeugt, dass wir mit dieser Bahn Erfolg haben werden.»
>
> **Reto Gurtner**
> CEO Weisse-Arena-Gruppe

### Schutzgebiet minim tangiert

Projektleiter Claudio Deplazes stellte die Bahn in einen grösseren Zusammenhang, nämlich das Unesco-Welterbe Sardona, in deren Gebiet sie führt. Es seien keine riesigen neuen Bauten zu erwarten mit der Realisierung der Bahnanlage, das Ganze soll landschaftlich optimal eingebettet werden. Nochmals überarbeitet wurde die Linienführung, sodass das dortige Schutzgebiet möglichst minim tangiert wird. Der Flimser Hausberg soll laut Deplazes Ausgangspunkt bleiben für Wanderungen in einer wunderbaren Landschaft und mit Blick beispielsweise Richtung Martinsloch auf Glarner Gebiet.

Der Flem-Express (Flem steht auf Romanisch sowohl für Flims wie für den gleichnamigen Bach, der vom Segnesboden Richtung Tal fliesst) wurde am vergangenen Samstag von rund 160 Flimserinnen und Flimsern begutachtet und getestet. Aus der Bevölkerung war es auch zu diesem Namensvorschlag gekommen, wobei das «M» im Logo für die markanten Tschingelhörner steht. Die Reaktionen auf das Gesehene waren durchs Band positiv. «Super Event», «tolle Innovation», «genau der richtige Weg» waren nur einige Kommentare seitens der Besucherinnen und Besucher. Verwaltungsräte der Weisse-Arena-Gruppe zollten dem Einbezug der Ein- wie Zweitheimischen Lob, dann aber auch der Zusammenarbeit zweier Kreativköpfe – einerseits Reto Gurtner (Flims), andererseits Roland Bartholet (Flums).

# Neuer Küchenchef in der «Sagibeiz»

In der «Sagibeiz»-Küche ist seit Anfang Dezember ein neuer Küchenchef am Werk: Kai Höhn hat den Chef-Kochlöffel von Roman Gantner übernommen. Gantner war rund 8 Jahre in der «Sagibeiz» tätig.

*Murg.*– Auch nach dem Wechsel will man sich in der «Sagibeiz» weiterhin auf frische, saisonale und nach Möglichkeit auch lokale Gerichte konzentrieren, wie es in der entsprechenden Mitteilung heisst; «allenfalls mit einer Prise mehr Raffinesse, im ähnlichen Preisbereich wie bis anhin». Zusätzlich werde ein kleiner Teil für Gourmets ausgebaut. Hierfür diene im Winter das separate Stübli und im Sommer werde direkt am See serviert. Damit wolle man auch auf der Landkarte der Gourmetliebhaber sichtbarer werde, schreiben die Verantwortlichen.

### Neue Winter- und Spezialitätenkarte

«Der neue Küchenchef Kai Höhn (25) bringt trotz seines jungen Alters eine breite Erfahrung mit, die er sich in verschiedenen, teilweise sehr hochrangigen Restaurants erarbeitet hat», heisst es in der Mitteilung weiter. «Dazu gehören diverse mit Michelin Sternen und Gault-Millau-Punkten ausgezeichnete Küchen.» Mit seiner Hilfe werde sich die «Sagibeiz» weiterentwickeln, aufbauend auf einer hervorragenden Basis und zusammen mit den operativen Leitern Mathias Seiwald und Therry Wüthrich. Ab dem 15.Dezember gebe es eine neue Winterkarte und eine Woche später werde zusätzlich eine neu arrangierte Spezialitätenkarte verfügbar sein.

Stabsübergabe am Walensee: Der Chef-Kochlöffel geht von Roman Gantner (Mitte rechts) zu Kai Höhn (Mitte links), eingerahmt von den beiden operativen Leitern Therry Wüthrich (links) und Mathias Seiwald. Pressebild

Der ehemalige Küchenchef Roman Ganter (27) habe viel zur stetigen Entwicklung der «Sagibeiz» beigetragen und wolle nun neue Erfahrungen und Eindrücke gewinnen, wie es in der Mitteilung weiter heisst. «Unter seiner Ägide wurde stetig ausgebaut, so kamen der Sagisteg, das Stübli, die Schienenterrasse, das Seegüetli sowie das Holzlager dazu.» Ausserdem habe er tatkräftig bei der Planung des Küchenneubaus mitgeholfen. Nun hat er den Kochlöffel weitergereicht, um sich neuen Aufgaben zu widmen. *(pd)*

# Brothers Music plant weitere Schlagerparty

Nach dem Kleinstadt-Open-Air und der Winter-Gaudi planen Fredy und Marc Robin Broder ihren nächsten Streich: eine Schlager-Gaudi in Flums.

*Flums.*– Die «Schlager-Gaudi» gastiert am 19.März in der MZH Flums und feiert zwei Jubiläen aus der Schlagerwelt: 40 Jahre Nockis und 20 Jahre Grubertaler. Tickets kann man ab sofort kaufen – oder hier gewinnen.

«Genau zu dieser bedrückenden Zeit möchten wir von Brothers Music Switzerland Zeichen setzen», schreibt Fredy Broder. «Mit dem Kleinstadt-Open-Air und auch mit der Winter-Gaudi durften wir viele Menschen für einige Stunden so richtig glücklich machen. Am 19.März ist es nun so weit: Wir machen weiter.»

Dann kommt es in Flums nämlich zu einer einmaligen Geburtstagsfeier: Drei der erfolgreichsten Schlagerformationen gastieren gemeinsam an einem Abend im Sarganserland.

### Drei Top-Acts

Mit den «Nockis» um Leadsänger Gottfried Friedl Würcher kommt eine Top-Schlagerband aus Österreich nach Flums. Die Gruppe wurde 1982 in Millstatt (Kärnten) gegründet. Seither reiht sich Hit an Hit und auch noch nach so vielen Erfolgsjahren sind die «Nockis», wie sie von den Fans liebevoll genannt werden, ganz vorne in den Charts zu finden.

Mit den Grubertalern kommen ebenso erfolgreiche Vertreter einer jüngeren Generation zum Zug. Ihr Auftritt verspricht «Party nonstop». Die Grubertaler sind die aktuelle Nummer 1 in Österreich und feiern 2022 ihr 20-Jahr-Bühnenjubiläum.

Auch die Schweiz hat ihre absolute Hitformation: Die Calimeros feiern 46 Jahre Erfolg und sind mit ihrer aktuellen Produktion die Nummer 1 in Deutschland. Seit ihrem Hit «Du bist wie die Sterne so schön» sind sie aus der Schlagerszene nicht mehr wegzudenken. Der Leader und das Gesicht dieser 1976 gegründeten Formation ist auch heute noch Roland Eberhart.

### Vier mal zwei Tickets gewinnen

Wer bei dieser grossen Geburtstagsparty dabei sein möchte, kann sich ab sofort im Riva Fit in Walenstadt und bei allen Vorverkaufsstellen von Ticketino seine Tickets sichern – oder bei unserer Verlosung mitmachen: Der «Sarganserländer» verlost vier mal zwei Tickets unter allen, die uns bis am Sonntag, 12.Dezember, eine E-Mail mit Name, Adresse und dem Betreff «Schlagerparty» an wettbewerb@sarganserlaender.ch schicken. *(pd)*

**Essensgutschein**
**Wert: 50 Franken**
gewinnt
**Niklaus Broder aus Walenstadt**
Der Preis wird offeriert von
**Landgasthof Linde Berschis**